

# Den Menschen am Telefon beistehen

Tat. 5.5.19

**Die Erfurter Telefonseelsorge möchte auch im Eichsfeld aktiv werden. Gesucht werden Ehrenamtliche, die im Herbst eine Ausbildung beginnen können. Am 20. Mai gibt es eine Info-Veranstaltung in Heiligenstadt.**

Sorgen kann man teilen. Mit Freunden, der Familie, Kollegen oder der Telefonseelsorge. Getragen vom ökumenischen Gedanken und christlichen Glauben klingelt dort 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, das Telefon – und das demnächst auch in Heiligenstadt. „Wir sind stolz, durch die Unterstützung des Bistums Erfurt im Herbst 2019 im Eichsfeld eine Außenstelle der Erfurter Telefonseelsorge aufzubauen zu können“, freut sich Stellenleiterin Uta Milosevic. Sie betont auch, dass das Eichsfeld als größte geschlossene katholische Region in Mitteldeutschland ein besonders großes Reservoir an ehrenamtlichen Müstreitern bieten könnte. Auch der neue Diözesan-Caritasdirektor Wolfgang Langer begrüßt die Etablierung einer eigenen Telefonseelsorge-Stelle in Kooperation mit der Caritas.

In der Erfurter Dienststelle verrichten seit 1992 mehr als 400 Ehrenamtliche ihren Dienst am Telefon. Anonym, vertraulich und selbstverständlich kostenfrei. Damit das Eichsfelder Projekt gelingen kann, werden ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht, die zunächst eine Ausbildung von

Oktober 2019 bis April nächsten Jahres in Heiligenstadt absolvieren. Persönliche Stabilität, eine positive Grundhaltung zu den Kirchen sowie die Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren, gehören ebenso zu den Anforderungen an zukünftige Telefonseelsorger wie Offenheit und Zugewandtheit in der Begegnung mit den Hilfesuchenden. „Wir suchen Menschen mit offenen Ohren und Herzen, die mit den Anrufern oftmals auch einfach nur deren Schmerz aushalten können“, so Milosevic weiter.

Die Schwierigkeiten, die den Mitarbeitern am Telefon begegnen können, sind vielfältig: Probleme in der Partnerschaft, Mobbing in der Schule, Arbeitsplatzverlust, Sucht, Krankheit, Einsamkeit oder Sinn- und spirituelle Krisen. Solche Ereignisse und Verletzungen bringen den Anrufer oft an seine Grenzen. Manche fühlen sich dabei von der Gesellschaft

allein gelassen und suchen Beistand und Trost. Oft kann durch die Mitarbeiter auch ein weiterführendes Beratungsangebot in einer der christlichen Beratungsstellen vor Ort angeregt werden. „Wir sind keine professionellen Therapeuten oder Psychologen, aber helfen unseren Anrufern, ihre eigene Erlebniswelt besser zu verstehen und in dieser zurechtzukommen“, erläutert Uta Milosevic das Grundlegen ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Seit 2014 leitet die 45-jährige Psychologin die Geschäftsstelle der Erfurter Einrichtung. „Wir geben keine Ratschläge und verurteilen nicht, sondern hören erst einmal uneingeschränkt zu“, berichtet sie weiter über die Grundhaltung der Ehrenamtlichen. Am 20. Mai findet im Gemeindehaus St. Marien (Lindenallee 44) in Heiligenstadt um 19.30 Uhr ein Informationsabend statt. (stg)

Interessierte für den Ausbildungskurs können sich unter Telefon 03 61 / 5 62 16 20 oder per Email unter telefonseelsorge.ef@t-online.de melden. Infos: [www.telefonseelsorge-erfurt.de](http://www.telefonseelsorge-erfurt.de)



► Ute Milosevic | Foto: Steffen Grün